

Bittere Bilanz, launige Reden

Kulturparty in der Tafelhalle



Alles, was Rang und Namen in der Kulturszene hat, trifft sich einmal im Jahr bei der Verleihung der städtischen Kulturpreise: Die renovierte Tafelhalle war bei der langen Revue der diesjährigen Preisträger bis auf den letzten Stehplatz gefüllt.

Kulturreferentin Julia Lehner nutzte die Gelegenheit zu einer ungewöhnlich bitteren Bilanz der WM-Kunstaktion mit der Stuhlskulptur von Olaf Metzel (siehe auch Beitrag Seite 7). Ansonsten aber herrschte eitel Sonnenschein und Partystimmung: Peter Beat Wyrsh, der Hauptpreisträger, hatte eigens für den Abend originelle Szenen aus Produktionen seiner Pocket Opera Company zusammengestellt. Seinen Ruf als lebendes Gesamtkunstwerk verteidigte Giorgio Hupfer, der einen Förderpreis erhielt, mit einem ebenso skurrilen wie gelungenen Auftritt. Zuvor hatte die erfolgreiche Rockband The Robocop Kraus (Förderpreis) bewiesen, dass sie international mithalten kann.

Das letzte Wort behielt Oberbürgermeister Ulrich Maly, der das Publikum mit einer brillant-witzigen Stegreifrede über „Die Kultur und das Nichts“ verblüffte. Anschließend trafen sich alle bei der Kulturparty.

radl

22.11.2006 0:00 MEZ

